



Leitbild für den ÖGD

Anmerkungen aus kommunaler Sicht



- I. Herausforderungen im Gesundheitsbereich**
-Gesundheitspolitische Entwicklungen
- II. Bedeutung der regionalen/kommunalen Ebene**
-Regionalisierung und kommunale Verantwortung
- III. Leitbild und Kommune**
- IV. Konsequenzen/Fazit**





I. Herausforderungen im Gesundheitsbereich

1) Gesellschaftlicher Wandel

- Demografischer Strukturwandel
- Probleme/Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung
- Neuorientierung in der Daseinsvorsorge

2) Gesundheitspolitische Entwicklungen

- Leitideen: WHO Gesundheit 2020
- Neue Rolle des ÖGD in der Planung und Gestaltung der kommunalen Daseinsvorsorge



II. Bedeutung der regionalen/kommunalen Ebene



Die 5 beschäftigungsintensivsten Branchen
in Baden-Württemberg

Maschinenbau	295 500
Gesundheitswesen	286 400
Einzelhandel	279 000
Großhandel	228 500
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen teilen	204 300

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung

- 1) Funktionierende medizinische Versorgung**
-Daseinsvorsorge, wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor
- 2) Wohnortnahe, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung vor Ort auch in Zukunft**
-Gesundheitsversorgung bürgernah und bedarfsorientiert weiterentwickeln
- 3) Ganzheitlich ökonomisch und sektorenübergreifend planen und damit vernetzt denken**
- 4) Gutachten des Sachverständigenrats**
-Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens (Sondergutachten 2009)
-Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche (Gutachten 2014)
- 5) Dezentralisierte, regionalisierte Gesundheitsversorgung**
- 6) Thema **Gesundheit**: das „neue Feld“ der **Kommunalpolitik****



III. Leitbild und Kommune

1) Leitbild Punkt 1 (ÖGD im modernen Sozialstaat):

- ÖGD als unverzichtbarer Teil des öffentlichen Gesundheitswesens **integraler Baustein einer modernen Sozialstaatlichkeit**
- ÖGD nimmt im Rahmen der Daseinsvorsorge **öffentliche Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung** wahr, ist zivilgesellschaftlich orientiert und arbeitet mit vielen Akteuren zusammen

2) Leitbild Punkt 2 (Leitorientierung im ÖGD):

- ÖGD **arbeitet u.a. bürgernah**, vernetzt und partnerschaftlich mit vielen anderen Akteuren; erfolgsorientiert, verantwortlich und transparent
- ÖGD berücksichtigt die **wichtige Rolle** einer gesundheitsförderlichen sozialen und ökologischen **Lebenswelt**

3) Leitbild Punkt 3 (Kernaufgaben im ÖGD):

- Schwerpunktaufgaben**: Gesundheitsschutz, GF/Prävention und Gesundheitsplanung, aufsuchende Gesundheitshilfen
- Koordination, Kommunikation und Politikberatung**
- ÖGD **unterstützt politische Entscheidungsträger**



III. Leitbild und Kommune

4) Leitbild Punkt 4 (Arbeitsweisen, Ansätze und Funktionen)

- u.a. **beratende, vernetzende, moderierende und koordinierende Rolle** des ÖGD
- Systematisches Zusammenspiel örtlicher Behörden** des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit überregionalen Stellen

5) Leitbild Punkt 5 (Stärken des ÖGD):

- Bürgernähe und Einbindung in die kommunalen Strukturen** mit vielfachen Arbeitsbeziehungen zu anderen kommunalen Behörden (z.B. Schul-, Sozial- oder Jugendamt) und Institutionen, Zielgruppen und Lebenswelten vor Ort

6) Leitbild Punkt 6 (Den ÖGD stärken):

- ÖGD benötigt **breite und nachhaltige politische Unterstützung** aller Ebenen





IV. Konsequenzen/Fazit

- 1) Leitbild bietet aus kommunaler Sicht gute Grundlage und Basis
 - für das eigene Selbstverständnis und
 - für die Weiterentwicklung des ÖGD
- 2) Leitbild macht deutlich, dass der ÖGD ein wichtiger Player in der Gesundheitsversorgung ist (Interesse Daseinsvorsorge!)
- 3) ÖGD muss mutiger sein - auch im Leitbild ausdrücken

Kommunale Verantwortung in der Gesundheitsversorgung beinhaltet

-steuernde Funktion des ÖGD

-aktive und gestaltende Rolle des ÖGD

-Monitoring-Funktion

**-Verankerung im universitären Bereich
(nicht nur Zusammenarbeit)**

-Leitbild muss hier pointierter formuliert werden

IV. Konsequenzen/Fazit



4) Leitbild muss gelebt werden - Umsetzung in der Praxis!

